

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 2. Juli.

Vorsitzende: Bgm-Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird die Abteilung der Liegenschaft N.2. 999 in Leopoldau im 21. Bezirk in der Nähe des Gaswerkes zwischen der Seyringerstraße und Leopoldauerstraße (Eigentum der k.k. priv. österr. Bodenkreditanstalt) auf 44 Baublöcke genehmigt.

Dem Projekte für die Herstellung einer Zufahrtsstraße von den Wohnhäusern der Bediensteten des städt. Gaswerkes Leopoldau zur Brünnerstraße sowie eines Gehweges von diesen Häusern zur Siemenstraße im 21. Bezirk wird mit den Kosten von 26.000 K zugestimmt.

Für die straßenmäßige Herstellung der Kraystraße vom Kraynerplatz bis zur Straße am Freishof im 21. Bezirk werden 14.000 K bewilligt.

VB. Rein beantragt die Beistellung von Wagen der städt. Stellwagenunternehmung an einer Tagespartie nach Ischgl für den Mariasilfer Männergesangsverein „Arminius“. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schwer werden dem Vereine n.-S. Altertumsfreunde „Roland“ unbenützte Räumlichkeiten im städt. Schulgebäude 8. Bezirk Langegasse 36 zur Unterbringung wissenschaftlicher Sammlungen unentgeltlich überlassen.

StR. Dr. Haas beantragt die Genehmigung des Kleider- und Wäsche-Präliminars für die städt. Waisenhäuser pro 1914/15 im Betrage von 56.763 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Oppenberger wird der k.k. Polizei-Direktion die Bewilligung zur Benützung des städt. Strombades im Kuchelauerhaufen zum Schwimmanterrichte für die k.k. Sicherheitswache erteilt.

Nach einem Berichte des StR. Wagner wird für den Kanalbau in der Aspernbrückengasse im 2. Bezirk ein Mehrerfordernis von 600 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Tomola werden Ferielerstellungen im städt. Schulgebäude 18. Bezirk Schulgasse 57 mit den Kosten von 3020 K bewilligt.

Für Renovierungsarbeiten an städt. Hause 18. Bezirk Gertrudensplatz 3 werden 5811 K bewilligt.

StR. Götz beantragt Ferielerstellungen im städt. Schulgebäude 12. Bezirk Steinbaurgasse 27 mit den Kosten von 4500 K. (Ang.)

Für Ferielerstellungen im städt. Schulgebäude 12. Bezirk Kohnsengasse 8 werden 6000 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll werden für Ferielerstellungen im Schulgebäude 21. Bezirk Kneusburggasse 1 mit den Kosten von 9070 K bewilligt.

StR. Dechant beantragt verschiedene Herstellungen im Schulgebäude 18. Bezirk Schopenhauerstraße 79 mit den Kosten von 4400 K. (Ang.)

Das von StR. Götz vorgelegte Projekt für die Herstellung der Wienerbergstraße im 12. Bezirk vom Epidemiespital bis zur Lehrbachgasse wird mit den Kosten von 40.000 K genehmigt.

Der Wechsel in der Magistratsdirektion. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner dem Ansuchen des Magistratsdirektors Karl Appel um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben und den bisher mit seiner Stellvertretung betrauten Obermagistratsrat Dr. Max Weiß zum Magistratsdirektor ernannt.

Karl Appel wurde in Wien am 26. Dezember 1858 geboren und trat nach Vollendung seiner juristischen Studien im Jahre 1882 in den Dienst der Gemeinde. Er wurde im Jahre 1898 zum Magistratssekretär, 1901 zum Magistratsrat, 1903 zum Obermagistratsrat, 1909 zum Leiter des Magistrates und zwei Monate später zum Magistratsdirektor ernannt. Er war 4 Jahre im Gewerbedepartement und 5 Jahre im Baudepartement tätig. 17 Jahre hindurch war er dem Präsidialbureau, darunter lange Zeit in leitender Stellung zugeteilt und seit 1908 wurde er in die Magistratsdirektion übersetzt. Er war ein Mann von großer Arbeitsfreudigkeit und gewissenhafter Pflichttreue und erfreute sich sowohl als Präsidialvorstand wie auch als Magistratsdirektor des vollsten Vertrauens der jeweiligen Bürgermeister.

Dr. Max Weiß wurde am 4. Juni 1863 in <sup>Wiedlingau</sup> geboren, trat im Jahre 1886 in den Dienst der Gemeinde, wurde im Jahre 1898 zum Magistratssekretär, 1902 zum Magistratsrat und 1909 zum Obermagistratsrat ernannt. Er war im Steuer-, Gewerbe- und Militär-Departement des Magistrates tätig und kam im Jahre 1892 in die Magistrateabteilung V (Eisenbahnen, Wiener Verkehrsanlagen, Brücken, Elektrizitätswerke, Dampfregulierungsbauten), wozu er bis zum Jahre 1909 verblieb. In diesem Jahre zum Obermagistratsrat befördert, wurde ihm die Gruppe der industriellen Unternehmungen zugewiesen und seit Mai 1913 ist er auch mit der Stellvertretung des Magistratsdirektors betraut gewesen. Dr. Weiß nahm an den großen Vorstadtlösungsarbeiten der Gemeinde Wien als Magistratsreferent hervorragenden Anteil. Diesbezüglich sind besonders zu erwähnen: Die Uebernahme der Wiener Straßenbahnen, der Neuen Wiener Tramway und der Dampftramway in das Eigentum der Gemeinde Wien, die Verstadtlösung der drei großen in Wien bestehenden privaten Elektrizitätsgesellschaften und die Uebernahme der Vienna General-Omnibus-Company, die administrativen Agenden des Baues der Elektrizitätswerke sowie der Elektrifizierung und des Ausbaues der Straßenbahnen. Zu seinen Agenden gehören ferner die Verhandlungen wegen Elektrifizierung der Stadtbahn und des Baues der Untergrundbahn.

Unmittelbar nach der heute vollzogenen Ernennung im Stadtrat wurde der neue Magistratsdirektor in den Stadtratsitzungssaal berufen und der Bürgermeister gratulierte <sup>ihm</sup> als erster ~~ihm~~ zu der Ernennung und gab der Erwartung Ausdruck, daß Dr. Weiß auch in seiner neuen Stellung als erster Beamter der Stadt Wien seine glänzenden Fähigkeiten und seine bewährte Arbeitskraft voll und ganz in den Dienst der Gemeinde stellen werde.

Magistratsdirektor Dr. Weiß erwiderte: Hochgeehrt durch das Vertrauen, das mir Eure Exzellenz und der sehr geehrte Stadtrat durch meine Beförderung zum ersten Beamten der Stadt Wien bewiesen haben, ist es mir ein innigstes Herzensbedürfnis, hierfür meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. Ich weiß wohl, daß es nichts geringes ist, zu einer Stelle berufen zu werden, die von den rechtskundigen Beamten der Stadt Wien immer nur einseitiger bekleidet kann. Ich bin mir auch bewußt, daß das Amt, ~~es~~ das meiner harter und die Pflichten, die ich zu erfüllen habe, keine leichten sind bei der Ausdehnung, die die Gemeindeverwaltung angenommen hat und bei den komplizierten Räderwerke ihres Betriebes, doch ich werde mich bemühen, allen diesen Anforderungen gerecht zu werden und mit allen meinen Kräften der Gemeinde zu dienen. Ich gelobe meine ganze Person - unbeirrt durch Günst und Haß - für die Interessen der Stadt Wien einzusetzen. Ich werde aber auch Eurer Exzellenz in unwandelbarer Treue und Dankbarkeit zur Seite stehen und trachten, die Bürde des noch viel schwereren Amtes zu erleichtern, zu dem der Bürgermeister der Stadt Wien berufen ist. Ich bitte aber auch Eurer Exzellenz und den sehr ~~sehr~~ geehrten Stadtrat, mir fernerhin das bisher bewährte Wohlwollen zu erweisen, so wie ich mich stets bestreben werde, dieses Wohlwollen durch die Tat zu verdienen. Ich bitte nochmals meinen innigsten Dank entgegenzunehmen.

In der Grenzbesitzung des Magistrates, welche heute stattfand, beglückwünschte Obermagistratsrat Dr. Nechten den neuen Magistratsdirektor zur Ernennung. Dr. Weiß sprach hierfür seinen besten Dank aus und bat die Mitglieder des Magistratspräsidiums ihm auch fernerhin ihre tätige Mitwirkung bei der Verwaltung der Geschäfte der Stadt Wien zu leihen.

Schulleiter-Ernennungen. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Tomola ernannt: Zu Direktoren: Gottfried Hübl an der Mädchen Volks- und Bürgerschule 2. Wittelsbachstraße 6, Johann Herlitsochka an der Mädchen- Volks- und Bürgerschule 14. Bezirk Benedikt Schellingergasse 1; Gustav Appel an der Mädchen Bürgerschule 9. Bezirk Glasergasse 8; Ferdinand Charvat an der Mädchen-Bürgerschule 10. Quellenstraße 31, Josef Schwarz an der Mädchen-Bürgerschule 21. Jubiläumsgasse 21; - zu Oberlehrern: Franz Tomberger 12. Metzendorferstraße 139, Leopold Broach 21. Bez. Dr. Albert Goßmann 187, Johann Kupka, 15. Bez. Sperrgasse 8; Franz Müller 3. Bez. Petrusg. 10; Alois

Schlökel, 16. Bez. Haussagasse 49; Anton Sonn 20. Bez. Rafaelgasse 13; Georg Schmiehl, 1. Bez. Werdertberg 6.

Straßenbahnverkehr anlässlich der Ankunft und Abfahrt des deutschen Kaisers. Anlässlich der Ankunft und Abfahrt des deutschen Kaisers wird morgen Freitag ~~kein~~ der Ringverkehr und ~~kein~~ der Verkehr durch die Praterstraße eingestellt werden; teilweise werden die Züge über die Lastenstraße geführt, teilweise werden die Linien zum Ring vor der Lastenstraße ~~zusammen~~ zusammengebrochen werden. Das ~~erste~~ <sup>dies</sup>mal wird ~~es~~ in der Zeit von 11 Uhr, im ~~ersten~~ <sup>zweiten</sup>mal in der Zeit von 4 Uhr ~~45~~ <sup>45</sup> auf die Damer von ungefähr dreiviertel Stunden durchgeführt werden.

Realgymnasium in Währing. Nachdem das k.k. Unterrichtsministerium mit Erlaß vom 20. Juni l. J. die Errichtung des Privat-Realgymnasiums im 18. Bezirk (Bezirksteil Gersthof) genehmigte und der Stadtrat die Ueberlassung der erforderlichen Schullokalitäten in städt. Bürgerschulgebäude 18. Bezirk Cottagegasse 17 bewilligte, wird dieses Privat-Realgymnasium mit dem Beginne des Schuljahres 1914/15 unter der Leitung des k.k. Professors Dr. Josef Fritsch eröffnet werden. Den vielen Eltern, welche ihre Knaben bereits zum Eintritt in diese Anstalt angemeldet haben, wird diese Nachricht hochwillkommen sein.

Der Klub der Reserveoffiziere in Wien hielt anlässlich des Ablebens des Erbprinzen Franz Ferdinand eine Trauerfeier ab, in welcher der Vizepräsident Leutnant i. d. R. Dr. Edgar Schrötter dem auf so schreckliche Art ums Leben gekommenen Erbprinzen einen tiefempfundenen Nachruf widmete und dessen besondere und unvergängliche Verdienste um den Ausbau der gesamten bewaffneten Macht beleuchtete. Der Anseh, welcher sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben hatte, beschloß die Niederlegung eines Kranzes an der Bahre des verstorbenen Erbprinzen. Der Präsident des Klubs Generalmajor v. Groszner hat bereits ein Beileidetelegramm an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen lassen.

Neue Armeeärzte. Der Stadtrat bestätigte nach einem Berichte des StR. Kemnitz die Wahl des Anton Haubl, Robert Hlasek, Franz Wiedersperger, Ire v. Blasha, Anton Spasil und Thomas Weber zu Armeeärzten des 5. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Peyer die Wahl des Franz Bergmann, Karl Hageneve, Ludwig Gottwald, Karl Hakensteinner, Johann Hawkl, Josef Kasmarek, Wilhelm Schäfer und Heinrich Soukup zu Armeeärzten des 13. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Schreiner die Wahl des Richard Trotter zum Armeearzt des 15. Bezirkes, sowie nach einem Berichte des StR. Wagner mehrere Funktionen auszuwählen im Armeehospital Leopoldstadt.

*F. Jahn des Originals - in Bibliothek Wien  
des Arch. Hinz, durch Haubl,*

№ 227

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Kichen-  
24. Jahrg. Wien, Donnerstag, 2. Juli 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 2. Juli.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die Vd. Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird die Abteilung der Liegenschaft N-Z. 999 in Leopoldau im 21. Bezirk in der Nähe des Gaswerkes zwischen der Seyringerstraße und Leopoldauerstraße (Eigentum der k.k. priv. österr. Bodenkreditanstalt) auf 44 Bauflüsse genehmigt.

Dem Projekte für die Herstellung einer Zufahrtsstraße von den Wohnhäusern der Bediensteten des städt. Gaswerkes Leopoldau zur Brünnerstraße sowie eines Gehweges von diesen Häusern zur Siemensstraße im 21. Bezirk wird mit den Kosten von 26.000 K zugestimmt.

Für die straßenmäßige Herstellung der Kraxstraße vom Kragnerplatz bis zur Straße Am Freihof im 21. Bezirk werden 14.000 K bewilligt.

Vd. Rein beantragt die Beistellung von Wagen der städt. Stellwagenunternehmung zu einer Tagespartie nach Laab für den Mariähilfer Männergesangsverein „Arminius“. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schner werden dem Vereine der 6. Altersklasse „Soland“ unbenutzte Räumlichkeiten im städt. Schulgebäude 8. Bezirk Langgasse 36 zur Unterbringung wissenschaftlicher Sammlungen unentgeltlich überlassen.

StR. Dr. Haas beantragt die Genehmigung des Kleider- und Wäsche-Präliminars für die städt. Waisenhäuser pro 1914/15 im Betrage von 56.763 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Oppenberger wird der k.k. Polizeidirektion die Bewilligung zur Benützung des städt. Stromhauses im Kachelauerhafen zum Schwimmunterrichte für die k.k. Sicherheitswache erteilt.

Nach einem Berichte des StR. Wagner wird für den Kanalbau in der Aspernbrückengasse im 2. Bezirk ein Mehrerfordernis von 800 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Tomola werden Ferrialherstellungen im städt. Schulgebäude 18. Bezirk Schulgasse 57 mit den Kosten von 1020 K bewilligt.

Für Renovierungsarbeiten an städt. Hause 18. Bezirk Gertrudplatz 3 werden 5611 K bewilligt.

StR. Götz beantragt Ferrialherstellungen im städt. Schulgebäude 12. Bezirk Steinbauergasse 27 mit den Kosten von 4500 K. (Ang.)

Für Ferrialherstellungen im städt. Schulgebäude 12. Bezirk Gassegasse 8 werden 5000 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll werden 123 Ferrialherstellungen im Schulgebäude 21. Bezirk Khuenburggasse 1 mit den Kosten von 9070 K bewilligt.

StR. Dechant beantragt verschiedene Herstellungen im Schulgebäude 18. Bezirk Schopenhauerstraße 79 mit den Kosten von 4400 K (Ang.)

Das von StR. Götz vorgelegte Projekt für die Herstellung der Wienerbergstraße im 12. Bezirk vom Epidemiospital bis zur Lehrbachgasse wird mit den Kosten von 40.000 K genehmigt.

Der Wechsel in der Magistratsdirektion. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner dem Ansuchen des Magistratsdirektors Karl Appel um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben und den bisher mit seiner Stellvertretung betrauten Obermagistratsrat Dr. Max Weiß zum Magistratsdirektor ernannt.

Karl Appel wurde in Wien am 26. Dezember 1858 geboren und trat nach Vollendung seiner juristischen Studien im Jahre 1882 in den Dienst der Gemeinde. Er wurde im Jahre 1898 zum Magistratssekretär, 1901 zum Magistratsrat, 1903 zum Obermagistratsrat, 1909 zum Leiter des Magistrates und zwei Monate später zum Magistratsdirektor ernannt. Er war 4 Jahre im Gewerbe-departement und 5 Jahre im Baudepartement tätig, 17 Jahre hindurch war er dem Präsidialbureau, darunter lange Zeit in leitender Stellung zugeteilt und seit 1908 wurde er in die Magistratsdirektion übersetzt. Er war ein Mann von großer Arbeitsfreudigkeit und gewissenhafter Pflichttreue und erfreute sich sowohl als Präsidialvorstand wie auch als Magistratsdirektor des vollsten Vertrauens der jeweiligen Bürgermeister.

Dr. Max Weiß wurde am 4. Juni 1863 in <sup>Donauwörth</sup> geboren, trat im Jahre 1885 in den Dienst der Gemeinde, wurde im Jahre 1898 zum Magistratssekretär, 1902 zum Magistratsrat und 1909 zum Obermagistratsrat ernannt. Er war im Steuer-, Gewerbe- und Militär-Departements des Magistrates tätig und kam im Jahre 1892 in die Magistratsabteilung V (Eisenbahnen, Wiener Verkehrsanlagen, Brücken, Elektrizitätswerke, Dampferregulierungsanlagen), woselbst er bis zum Jahre 1909 verblieb. In diesem Jahre zum Obermagistratsrat befördert, wurde ihm die Gruppe der industriellen Unternehmungen zugewiesen und seit Mai 1913 ist er auch mit der Stellvertretung des Magistratsdirektors betraut gewesen. Dr. Weiß nahm an den großen Verstädtlichungsarbeiten der Gemeinde Wien als Magistratsreferent hervorragenden Anteil. Diesbezüglich sind besonders zu erwähnen: Die Uebernahme der Wiener Straßenbahnen, der neuen Wiener Tramway und der Dampftramway in das Eigentum der Gemeinde Wien, die Verstädtlichung der drei großen in Wien bestehenden privaten Elektrizitätsgesellschaften und die Uebernahme der Vienna General-Omnibus-Company, die administrativen Agenden des Baues der Elektrizitätswerke sowie der Elektrifizierung und des Ausbaues der Straßenbahnen. Zu seinen Agenden gehören ferner die Verhandlungen wegen Elektrifizierung der Stadtbahn und des Baues der Untergrundbahnen.

*F. Jahn hat die Agenden in der Magistratsdirektion  
von Herrn Dr. Weiskirchner, Herrn Dr. Weiß,*

Unmittelbar nach der heute vollzogenen Ernennung im Stadtrat wurde der neue Magistratsdirektor in den Stadtratsitzungssaal berufen und der Bürgermeister gratulierte <sup>ihm</sup> als erster ihm zu der Ernennung und gab der Erwartung Ausdruck, daß Dr. Weiß auch in seiner neuen Stellung als erster Beamter der Stadt Wien seine glänzenden Fähigkeiten und seine bewährte Arbeitskraft voll und ganz in den Dienst der Gemeinde stellen werde.

Magistratsdirektor Dr. Weiß erwiderte: Hochgeehrt durch das Vertrauen, das mir Eure Exzellenz und verehrt geehrte Stadtrat durch meine Beförderung zum ersten Beamten der Stadt Wien bewiesen haben, ist es mir ein innerliches Herzensbedürfnis, hierfür meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. Ich weiß wohl, daß es nichts geringes ist, zu einer Stelle berufen zu werden, die von den rechtskundigen Beamten der Stadt Wien immer nur einzelniger bekleidet kann. Ich bin mir auch bewußt, daß das Amt, ~~es~~ das mir anvertraut ist, die Pflichten, die ich zu erfüllen habe, keine leichten sind bei der Ausdehnung, die die Gemeindeverwaltung angenommen hat und bei dem komplizierten Bäderwerke ihres Betriebes, doch ich werde mich bemühen, allen diesen Anforderungen gerecht zu werden und mit allen meinen Kräften der Gemeinde zu dienen. Ich gelobe meine ganze Person - unbeirrt durch Gunst und Haß - für die Interessen der Stadt Wien einzusetzen. Ich werde aber auch Eurer Exzellenz in unwandelbarer Treue und Dankbarkeit zur Seite stehen und trachten, die Würde des noch viel schwereren Amtes zu erleichtern, zu dem der Bürgermeister der Stadt Wien berufen ist, Ich bitte aber auch Eurer Exzellenz und den sehr ~~sehr~~ geehrten Stadtrat, mir fernerhin das bisher bewährte Wohlwollen zu erweisen, so wie ich mich stets bestreben werde, dieses Wohlwollen durch die Tat zu verdienen. Ich bitte nochmals meinen innigsten Dank entgegenzunehmen.

In der Gremialsitzung des Magistrates, welche heute stattfand, beglückwünschte Obermagistratsrat Dr. Euktern den neuen Magistratsdirektor zur Ernennung. Dr. Weiß sprach hierfür seinen besten Dank aus und bat die Mitglieder des Magistratsremiums ihm auch fernerhin ihre tätige Mitwirkung bei der Verwaltung der Geschäfte der Stadt Wien zu leisten.

Schulleiter-Ernennungen. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Tomola ernannt: Zu Direktoren: Gottfried Hübl an der Mädchen-Volks- und Bürgerschule 2. Wittalbachstraße 6, Johann Herlitschka an der Mädchen-Volks- und Bürgerschule 14. Bezirk Benedikt Schellingergasse 1; Gustav Appel an der Mädchen-Bürgerschule 9. Bezirk Glasergasse 8; Ferdinand Charwat an der Mädchen-Bürgerschule 10. Quellenstraße 31, Josef Schwarz an der Mädchen-Bürgerschule 21. Jubiläumsgasse 21; - zu Oberlehrern: Franz Tomberger 12. Retzendorferstraße 129, Leopold Brosch 21. Bez. Dr. Albert Geßmanng. 187, Johann Lupka, 15. Bez. Sperrgasse 8; Franz Müller 3. Bez. Petrusg. 10; Alois

Schickel, 16. Bez. Hausengasse 49; Anton Zens 20. Bez. Rafaelgasse 13; Georg Schiefel, 1. Bez. Werdertorg. 6.

Straßenbahnverkehr anlässlich der Ankunft und Abfahrt des deutschen Kaisers. Anlässlich der Ankunft und Abfahrt des deutschen Kaisers wird morgen Freitag ~~wird~~ der Ringverkehr und ~~am~~ der Verkehr durch die Praterstraße eingestellt werden; teilweise werden die Züge über die Lastenstraße geführt, teilweise werden die Linien zum Ring vor der Lastenstraße ~~abgebrochen~~ <sup>abgebrochen</sup> werden. Das ~~erstes~~ <sup>erste</sup> Mal wird ~~es~~ in der Zeit von 11 Uhr, ~~in~~ <sup>das</sup> zweites Mal in der Zeit von 4 Uhr 45 <sup>an</sup> auf die Dauer von ungefähr dreiviertel Stunden durchgeführt werden.

Realgymnasium in Euhring. Nachdem das k.k. Unterrichtsministerium mit Erlaß vom 20. Juni l. J. die Errichtung des Privat-Realgymnasiums im 18. Bezirk (Bezirksteil Gersthof) genehmigte und der Stadtrat die Ueberlassung der erforderlichen Schullokalitäten im städt. Bürgerschulgebäude 18. Bezirk Otttagasse 17 bewilligte, wird dieses Privat-Realgymnasium mit dem Beginn des Schuljahres 1914/15 unter der Leitung des k.k. Professors Dr. Josef Fritsch eröffnet werden. Den vielen Eltern, welche ihre Knaben bereits zum Eintritt in diese Anstalt angemeldet haben, wird diese Nachricht hochwillkommen sein.

Der Klub der Reserveoffiziere in Wien hielt anlässlich des Ablebens des Erbherzogs Franz Ferdinand eine Trauersitzung ab, in welcher der Vizepräsident Leutnant i. d. R. Dr. Edgar Schrötter dem auf so schreckliche Art ums Leben gekommenen Erbherzog einen tiefempfundnen Nachruf widmete und dessen besondere und unvergängliche Verdienste um den Ausbau der gesamten bewaffneten Macht beleuchtete. Der Ausschuß, welcher sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben hatte, beschloß die Niederlegung eines Kranzes an der Bahre des verstorbenen Erbherzogs. Der Präsident des Klubs Generalmajor v. Grosser hat bereits ein Beileidetelegramm an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen lassen.

Neue Arsenale. Der Stadtrat bestätigte: nach einem Berichte des StR. Wenzl die Wahl des Anton Hahl, Robert Hüsch, Franz Wiederberger, Ivo v. Blaha, Anton Spasil und Thomas Weber zu Arsenaleuten des 5. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Payer die Wahl des Franz Bergmann, Karl Degebevs, Ludwig Gottwald, Karl Hackensellner, Johann Haskl, Josef Knawrek, Wilhelm Schäfer und Heinrich Soukup zu Arsenaleuten des 13. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Schreiner die Wahl des Richard Tretter zum Arsenaleute des 15. Bezirkes, sowie nach einem Berichte des StR. Wagner mehrere Funktionserwahlen im Armeninstitute Leopoldstadt.